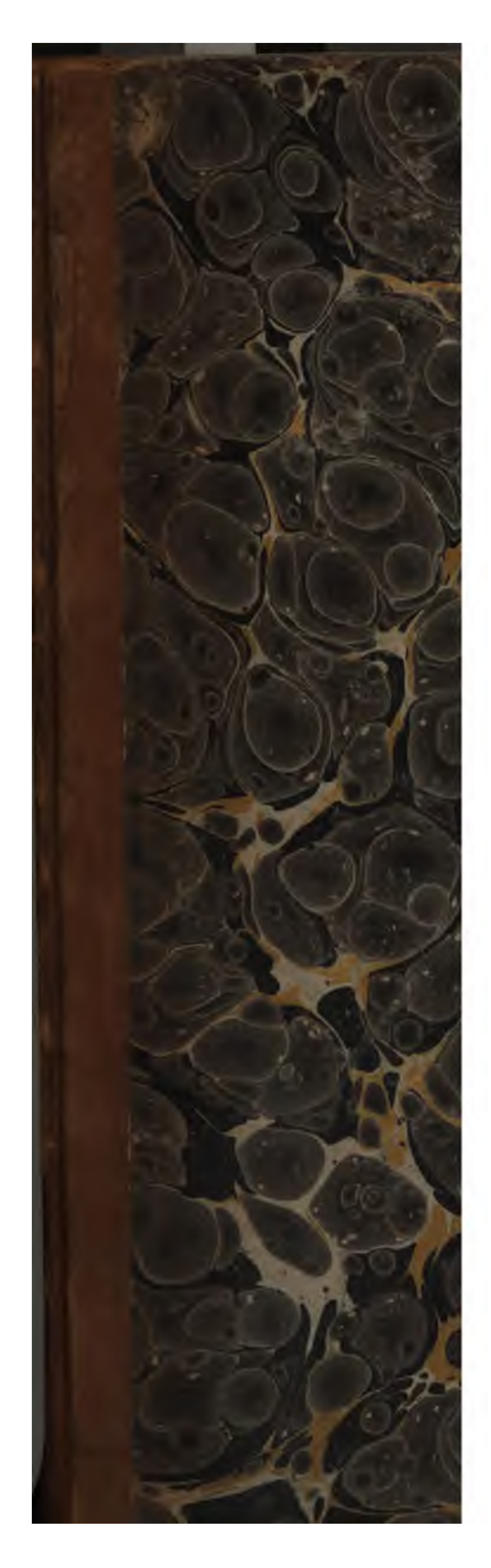


Μνημόσυ

Neugriechis

Volksli

in den

Originalen und mit deutsch

Herausgegeb

von

Justizrath Dr. Theod

Leipzig,

bei Hermann Fr

1849.

ch Kränze weihn,
)t der Zeiten,
nheiten
hn.

; seyn,
ergang'nes leiten;
s deuten
:ben leihn.

Losungswort
uns blieb,
ithen trieb,
)rt und fort:
Freundschaft Zeichen,
n Geistes Zeugen!

Th. Kind.

---

ben mit dem Geschlechte ab, das
bgestorben. Die bequemen Worte
id schon lange erschienen und ver=
are das gediegene Gold der Berge.
;estellten Volkslieder sind bisher in
› wohl auch fast unbekannt gewesen.
e und lebendige Ausdruck des hel=
oder weniger mit andern Nationa=
nenen Nachkommen der alten Grie=
dem verwandten Volke der Deut=
ich habe sie daher, bei der vorlie=
nicht nur in den Originalen zu=
nen auch eine deutsche Uebersetzung
beigefügt, die vornehmlich darauf
Geist der einzelnen Lieder, in ihrer
und bald mehr naiv=heiteren, bald
ner aber originell=charakteristischen
möglichsttreu wiederzugeben. Einer
nen Gegenstände der Lieder hat es,
l der Faßlichkeit und Klarheit der
und auch fortlaufender Worterklä=
Allgemeinen für überhoben erachtet,
en und Wörterbücher in der Haupt=
wieder habe ich einen Fingerzeig,
lärung für nöthig gehalten und sie
z namentlich aber bedurften die
jen, da die Sprache derselben, auch

wenn sie unter dem Rost der
flusses fremder Sprachen, altgri
ches Fremdartige enthält, was
liedern anderer Gegenden und L
eine gewisse Uebung in der B
zur Beseitigung der vorhande
Hinsicht keineswegs ausreicht.

Leipzig, im November

lt.

ΑΝΑΠΛΙΟΥ.

—

ν βαρεῖς παιγνίδια;
ἀνάπλι ξακουσμένο,
'ς ὅλη τὴν Εὐρώπη."
νὰ βαρῶ παιγνίδια;
καὶ τοῦ πελάγους;
τόπια σὰ χαλάζι,
ιμος τῆς θαλάσσης.

———

ΚΛΕΦΤΗ.

θὰ παιθάνω,
τί μνῆμα μὲ βάνουν!
βῶ σὲ περιβόλι,
κάμ' ὡριὸ κιβοῦρι,

1.

Anapli's Ge

Was freust du dich, Anapli, nicht? warum
Bist ja, Anapli, bist berühmt, bist hoch
In Stambul, in Venedig auch, bist es i
— Was wollt ihr, daß ich mich soll freun, u
Und haben eingeschlossen mich zu Wasser
Die Bomben fallen, Regen gleich, die K
Und Flintenkugeln schießen sie, dem Sand

2.

Das Grab des M

Wie gern wüßt' ich den Monat doch, ir
Und auch die Kirche und das Grab, wo
Daß ich den Meißel mit mir nähm' und
Und suchte weißen Marmor mir zu einem

———

', μακρὺ γιὰ τὸ κοντάρι,
ὰ νὰ κάμω παραθύρι,
δροσιὰ τὸ μεσημέρι,
ὰ, νὰ φέρνουν τὰ μαντάτα,
μαντάτ' ἀπ' τὰ παιδιά μου.

———

ΙΑΤΩΛΟΣ.

———

ἡ θάλασσα σπαρμένη;
κλέφτικα 'νδυμένη;
λὸς καὶ κλέφτης,
ταν ἡ Διαμάντω.
μιὰ λαμπρὴν ἡμέρα,
ὰ ῥίξουν τὸ λιθάρι.
' ἐῤῥίχναν τὸ λιθάρι,
τὸ βυζί της.
εγγάρι ἀστράπτει,
λέπει καὶ γελάει.
κι' ὅλο γελᾶς μ' ἐμένα;"
καὶ τὸ φεγγάρι ἀστράπτει,
[illegible] 'ν' ἄσπρα σὰν τὸ χιόνι.
μὴν τὸ μαρτυρήσῃς,
ὰ νὰ σὲ πλουτίσω,
ὸ χρυσὸ τουφέκι."

Daß für die Waffen breit es sey u
Und auf der rechten Seite würd' ich
Daß ich des Morgens Kühlung hätt'
Und Vögel flögen ein und aus, d
Von meinem Hause Kunde mir, v

3.

Das Mädchen al

Wer sah je Fische auf dem Berg,
Wer sah ein schönes Mädchen wohl
Zwölf Jahre war ein Armatol' und
Und Niemand hatte sie erkannt, daß
Und eines Tags, es war ein Fest,
Sie zogen aus zum Schwerdterspiel,
Und mitten unterm Schwerdterspiel, b
Riß eine Schnalle ihres Kleids, und
Die Sonn' erstrahlt' im hellen Glanz,
Und sah es auch ein Klephtenknab',
„Was hast du, dummer Klephtenknab'?
— Die Sonne sah erglänzen ich, d
Sah deinen weißen Busen auch so n
„Schweig, dummer Klephtenknabe, schw
Mach dich zu meinem Pflegesohn, u
Sollst eine Damascenerkling' und go

[redacted]ω ψυχογυιὸς, βαρεὰ νὰ μὲ πλο
[redacted]ὸ δαμασκὶ καὶ τὸ χρυσὸ τουφέ
[redacted]υναῖκά μου, καὶ νὰ μὲ πάρῃς
[redacted]ἀπ' τὰ μαλλιὰ, καὶ τόνε ῥίχνει
[redacted]ἀπ' τὰ μαλλιὰ, καὶ πιάσε μ' ἀ
[redacted]ω ψυχογυιὸς, πιστὰ νὰ σὲ δουλ

Δ'.

[redacted]ΜΟΣ ΥΙΟΥ ΜΕ ΤΗΝ

[redacted]διώχνε με, καὶ νὰ μισεύσω θέ
[redacted]ιτευθῶ, καὶ θὲ ν' ἀργήσω νὰ
[redacted]τ' Ἀγιγιωργιοῦ, νὰ κάμῃς τὸ
[redacted]ς, νὰ ἴδῃς τῆς νιαῖς, νὰ ἴδῃς
[redacted]μ' ἀδειανὸ καὶ τὸ στασιδικό μ
[redacted]γιαλὸ, καὶ νὰ 'ρωτᾷς τοὺς ν
[redacted]αλληκάρια μου, μὴν εἴδετε τὸ
[redacted]δαμε, 'ς τὸν ἄμμο ποῦ κοιμᾶτα
[redacted]λωμα, τὴ θάλασσα σενδόνι,
[redacted]γιαλοῦ, τὰ 'χε προσκεφαλάκι,
[redacted]τρώγανε, κι' ἄσπρα τὸν τριγυρ
[redacted]ὸ πουλὶ, δὲν ἤθελε νὰ φάγῃ."
[redacted]αλὸ πουλὶ, ἀπ' ἀνδρειωμένου
[redacted]φτερὸ, καὶ πήχη τὴ φτεροῦγα,
[redacted]άμματα, τρία φαρμακωμένα·

— Dein Pflegesohn nicht will ich
Will keine Damascenerkling' u
Wohl aber will zum Weib' ich dich
Da faßte sie ihn bei dem Haa
„Ach! Mädchen, laß', laß' ab von
Und will dein Pflegesohn auc

Abschied des Soh

Jag' fort mich, Mutter, jag' r
Will weithin in die Fremde zie
Geh du zur Georgenkirche dann,
Die Jünglinge, die Jungfrau'n
Und sieh, wie dort mein Platz lee
Zum Meeresufer steig' hinab, u
Ihr Schiffer, gute Leute ihr, h
— „Wir haben gestern ihn ges
Als Decke hatte er den Sand,
Die Steinchen an des Meere
Und schwarze Vögel fraßen ihn,
Doch einer von den Vögeln al
— Friß doch, mein Vogel, friß
Daß Deine Flügel spannenlang
Daß ich drei Briefe schreibe da

υ, τ' ἄλλο τῆς ἀδελφῆς μου,
ᾶς τῆς ποθητῆς μου·
νὰ κλαί' ἡ ἀδελφή μου,
ιλαί' ἡ ποθητή μου,
κλαί' ὁ κόσμος ὅλος.

Ε'.

Ι ΑΙ ΓΥΝΑΙΚΕΣ.

αὐτων αἱ γυναῖκες,
ους, χαλίκια 'ς τὴν ποδιά τους,
θάλασσα λιθιάζουν·
λευκοκυματοῦσα,
κς, καὶ ποῦ 'ναι κ' οἱ καλοί μας;"
ιου, τὰ μαῦρα τὰ μαντάτα;
ι ἄβυσσό μου κάτω!

Στ'.

'Σ ΤΟΝ ΑΔΗ.

ταρα τῆς γῆς,
ω κόσμο,
λίγεραις,
λληκάρια.

Daß Einen meiner Mutter du, den
Den Dritten, ach! den dritten dan
Daß meine Mutter lese ihn, daß m
Daß meine Schwester lese ihn, daß
Daß die Geliebte lese ihn, und alle

5.

Die Frauen de

Am Meeresufer sitzen dort die Frau
Und tragen in dem Schooße Kohl,
Und werfen Steine nach dem Meer
„Du traurig Meer, du schaurig Me
Ach! sag' uns doch, ach! sag' uns
—„Was soll ich euch! ihr Armen i
Auf meinem allertiefsten Grund — 1

6.

Klaglied in

Tief unten in der Erde
In jener Welt dort unte
Da klagen laut die Mä
Und alle Bursche weinen

τὸ μυρ‿ιολόγι τους;
κλαύσιμό τους; —
ι' ὁ οὐρανός;
ἄνω κόσμος;
ἡ ἐκκλησ‿ιαῖς
'ς εἰκόναις;
οἱ ἐργαλει‿οὶ,
' ἡ κυράδαις;

Ζ'.

Σ ΤΩΝ ΝΕΚΡΩΝ.

μαύρην ἡ καρδ‿ιά μου!
την, πάλι ξαναρωτῶ την·
:αὶ πονεῖς καὶ βαρυ‿αναστενάζεις;
βουνὸ δὲν ἀναιβαίνεις."
βουνὸ, βολύμι φορτωμένη,
α 'γὼ, ἐψὲς ἀργὰ τὸ βράδυ.
ταμὸς, μὲ τὸ φιλὶ πλεγμένα,
, κ' ἕνας τὸν ἄλλον λέγει·
:α με, νὰ μὴ‿ἀποχωρισθοῦμε,
ὲν μετασμίγομ' ἄλλο.

— Was klagen denn di
Was weinen denn die
„Ach! stehet denn der H
Steht auch die ob're W
Und stehen auch die Kir
Mit ihren gold'nen Bilde
Und auch die Weberstüh
Woran die Frauen webe

7.

Der Fluß der

Wie war mir gestern Abend doch b
Und wachte auf und fragte es, und
Was hast du, Herz, was fehlt dir de
Du trägst doch keine schwere Last, st
— Ach! stieg' ich einen Berg hinan,
Weit besser wär's, als was ich sah
Zwei Brüder führte her der Strom,
Und Einer zu dem Andern sprach,
„Halt fest, mein Bruder, dich zu

Denn kommen von einander wir, w

ΙΟ ΤΟΝ ΑΔΗ.

: 'βγοῦν ἀπὸ τὸν Ἅδη,
τῆς πλάκας τ' ἀντικλεῖδι.
τὸν Ἅδη μέσα·
νὰ 'βγῆτ' ἀπὸ τὸν Ἅδη,
ὸν ἀπάνω κόσμον,
ς τὴ σαρμανίτσα.
οταχυὰ γιὰ μάννα,
ρος κλαίει γιὰ τὸ σεργιάνι."
ι' ἀστράφτουν τὰ μαλλιά σου,
ῆς ἀκούει ὁ Χάρος. —
ὰ μαλλιά μου κόφτω,
τὰ παριάζω."

ΓΗΝ ΘΥΓΑΤΕΡΑ.

βούλιεσαι,
ὴη,
λεῖ,

ται,

Die Flüchtlinge

Drei Riesen machten einst den
Des Charos Schlüssel stehlen
Ein Mädchen trat zu ihnen hi
„Ihr Männer, die den Plan ih
Nehmt mich doch, — bin ja

Ließ dort ein kleines Kind zurü
Und in der Nacht schreit's nach der
Und wenn der Tag zurückgekeh
— Ach! Mädchen, nein! dein Kleid
Die gold'nen Schuhe klappern la
„Ich lege meine Kleider ab, un
Und meine gold'nen Schuhe a

Die Aeltern

Ach! Tochter, die's s
Zu steigen in den H
Hörst keinen Hahn d
Und gackern keine He
Und Wasser giebt's d
Dort wachsen keine

σαι,
ς,
ιμηθῇς,
ις.
ῆτί σου,
υ."
χ μου,

;

μου,
ι.

TON ΑΔΗΝ.

τὸν κάτω κόσμον·
φτερά του μαῦρα,
ὰ φτερ' ἀπ' τὸ χῶμα.
ν κ' ἡ ἀδελφαῖς νὰ μάθουν,
ὰ πάρουν τὴν ἀλήθεια.
δελφὴ τὸ μόσχο,
ἀμάραντο 'ς τὰ χέρια.
τιὲ κ' ἀπὸ τὸ μόσχο,
ὶ μᾶς 'μολογήσῃς."
πῶ, καὶ τί νὰ 'μολογήσω!
ὺς κάμπους καβαλλάρης·
ιὰ, τοὺς γέρους ἀπ' τὰ χέρια,
τὴ σέλλ' ἀρμαθιασμένα.

Und wenn dich hungert, iß'st
Und trinkst nicht, wenn dich
Und wenn du nach dem Sch
Kein Schlaf wird dich erquick
Ach! Tochter, bleib', bleib' in
Ach! bleib' bei deinen Aelter
— Ach! Vater, nein, ich kan
Ich kann nicht, theure Mutte
Ich habe gestern mich vermäh
Gestern am späten Abend!
Der Hades, Vater, ist mein
Die Gruft — die Schwiegern

10.

Die Botschaft aus d

Ein Vöglein flog, und kam daher, kam
Die Füße sahen roth ihm aus, die Fl
Die Füße waren roth von Blut, die F
Die Mütter laufen, daß sie sehn, die
Die Frau'n der guten Männer auch,
Die Mutter bringt ihm Zucker her, die Sc
Die Frauen kommen in der Hand mit
„Nimm, Vogel, nimm den Zucker nur, und n
Und rieche an die Blumen auch, daß d
— Ihr Armen, was hab' ich gesehn! w
Ich sah den Charos, wie zu Pferd' er
Die Jungen faßt er bei dem Haar, die
Und auch die kleinen Kinder führt gereil

ΤΟΝ ΤΑΦΟ.

μικροπανδρευμένη,
ίρο δὲν φοβᾶται,
τ' ἄξια τὰ παλληκάρια.
κἄποιο πουλὶ τοῦ τ' εἶπε),
ῆνε σαΐτεύει.
ι' ἰατρευμὸν δὲν ἔχει·
μὲ τὰ μαλλιὰ 'ς τὰ χέρια.
αὶ τί μοῦ παραγγέλλεις;"
νὰ σοῦ παραγγείλω;
ᾶς, νὰ μὴν τόνε πικράνῃς. —
αι 'ς τοὺς κάμπους καβαλλάρῃς,
ρίμια 'μερωμένα,
σέλλα του δεμένο.
, παπάδες 'ς τὴν αὐλή του,
στέκοντ' οἱ παπάδες;
ὶ πᾶνε νὰ τὴ θάψουν." —
ἡ χρυσῆ τὴ θήκη,
τὴν καρδιὰ τ' ἐμβῆκε! —
ῆκε κυπαρίσσι·
ἐβγῆκε καλαμιῶνας.
σκύφτει τὸ κυπαρίσσι,
λυγίζ' ὁ καλαμιῶνας,
τὸ κυπαρίσσι.

11.

Die Liebe im C

Schön Evgenula war noch jung, und i
Und brüstete und rühmte sich, den Charo
Und daß sie neun der Brüder hätt', und
Dem Charos ward das hinterbracht (ein
Und schoß nach ihr mit seinem Pfeil, und
Die Aerzte eilen hin und her, und bringe
Und ihre Mutter kam zu ihr, und raufte s
„Du stirbst, o Evgenula mein! und hast
— „Was hätt' ich doch für Wünsche noch,

Doch — Mutter, kommt der Konstantin, daß i
Und siehe! da kam Konstantin her übers
Und bringt lebend'ge Hirsche mit und zah
Und einen jungen Hirsch führt er gebund
Ein Kreuz sieht er an seiner Thür, und P
Und fragt die Leute, die dort gehn, was
„Ach! Evgenula, ach! sie starb, und wolle
Da zog hervor den goldnen Dolch er aus
Hoch hielt er ihn, und senkt ihn dann, und sti
Und ein Cypressenbaum erwuchs dort, wo
Und Schilfrohr sah man wachsen dort, wo
Und wenn der Boreas nun bläst, dann n
Und wenn der Zephyr leise weht, neigt ni
Das Schilfrohr neigt sich nieder dann un

ΤΟΝ ΑΔΗ.

ι τοῦ υἱοῦ μου γάμο,
καὶ 'ς τὰ βουνὰ γιὰ χιόνι,
μῆλο, γιὰ κυδῶνι.
, καὶ σεῖς, βουνὰ, τὸ χιόνι,
ῆλο, τὸ κυδῶνι.
ν ἀπάνω κόσμο·
οὐδ' ἀπ' τὸν ξένον κόσμο,
πολυαγαπημένο."

Σ ΤΟΥΣ ΖΩΝΤΑΝΟΥΣ.

ρίζετε,
ις;
ην ἦλθα 'γώ;
ω κόσμο;
ζομαι,
πάγω.
ἰς τὸν εἰπῇ,
ηνύσῃ,
ράκονο,
νὰ στείλῃ."

12.

Die Hochzeit i

Die Mutter mein macht Hochzeit heut,
Nach Wasser geht sie an die Quell',
Und zu den Gärtnerinnen geht nach A
„Ihr Quellen, gebt frisch Wasser mir, un
Und ihr, ihr Gärtnerinnen, gebt mir Ae
Es kommt ein Freund heut her zu mir,
Nicht kommt aus fremdem Land er her, ni
Der Freund ist ja mein liebes Kind,

13.

Der Verstorbene an

„Was steht ihr da und se
Und alle seyd ihr traurig?
Käm' ich vom Hades etw
Käm' aus der Welt da un
Ich schicke mich dazu erst
Bin Willens, hinzugehn;
Wer was zu sagen hat, d
Und trag mir auf die Bot
Und wer 'nen großen Kun
Mag einen Brief mir geb

ΙΔʹ.

ΡΕΥΜΕΝΗ.

ῶριο παραθύρι,
, ὅλ' ἀράζουν καὶ δένουν.
ϰβι τοῦ πολέμου,
ἤθελε ν' ἀράξῃ.
ϰσ' τα καὶ βάλ' τα κάτω,
μυριολόγι τὸ εἶπα.
τος, κ' εἶναι γιὰ νὰ παιθάνῃ,
φάγῃ γιὰ νὰ ἰάνῃ,
, τ' ἀγριογιδιοῦ τὸ γάλα.
ὰ καταιβῶ 'ς τοὺς κάμπους,
νδρὶ, νὰ πιάσω τὴν λαφίνα,
' ἄλλη γυναῖκα 'πῆρε,
μαύρῃ γῆν γυναῖκα."

ΙΕʹ.

ΤΟΥ ΓΑΜΟΥ.

ίζουν τὴν νύφῃ.

άξανθα,
ου ῥιμμένα,
ουν οἱ ἄγγελοι
κτένια.

14.

Die junge

Ein Mädchen stand, ein Mädchen s
Und alle Schiffe, die's gehört, die l
Ein Schiff, ein großes Schiff allein,
Das zog nicht seine Segel ein, da
„Zieh, Fahrzeug, zieh die Segel ein,
Das Lied, das ich gesungen hab', e
Hab' einen Mann, und krank ist er,
Und suche ein Heilmittel mir, daß
Von einer wilden Hirschkuh Fett, u
Und während ich den Berg ersteig'
Nach dem Reviere, nach dem Stall
Hat sich mein Mann vermählt und h
Die schwarze Erd' nahm er zur Frau,

15.

Hochzeitl

1. Während sie die

Goldblonde Haare schmü
Die auf die Schultern
Die kämmen dir die En
Mit ihren goldnen Käm

δύνουν τὴν νύφη.

α ἡ μάννα σου,
ἀνθοῦσαν,
α 'ς τῆς φωλιαῖς
ιδοῦσαν.

λίζουν τὴν νύφη.

α ἡ μάννα σου,
ἡ,
ὴν εὐμορφιὰ,
έβη.

τολίσουν τὴν νύφη.

οὐρανὸς,
'μέρα,
νεται
έρα.

ι τῆς μητέρας.

οὐρανοὶ,
γέλια,
κιδάκι μου
μου χέρια.

2. Während sie die Braut

Als deine Mutter dich gebar,
Da blühten alle Bäume,
Und alle Vögel weit umher
Sangen in ihren Nestern.

3. Während sie die Braut

Als deine Mutter dich gebar,
Die Sonne stieg hernieder,
Und schenkte dir der Schönheit
Und stieg zum Himmel wieder

4. Nachdem sie die Braut gesch

Heut scheint der Himmel glän
Heut lacht der Tag so wonni
Und feierlich vermählt sich heu
Der Adler mit der Taube.

5. Gesang der Mutt

Die sieben Himmel öffneten,
Die zwölf Evangelien sich:
Und nahmen meine Tochter m
Hinweg aus meinen Armen.

ΟΥΝΤΙΑ.

—

ϰ΄.

Κωνσταντίνων,
ἀφέντας φοβετσάρους,
ἐδοῦνεν τὰ κλειδία.

. . . .

κι᾽ ἀπὲ τὴν πόλιν ἔρται,
ϛτ᾽ αἷμαν ἔτον βαμμένον,
χαρτὶν περιγραμμένον,
μηδὲ στὸ περιβόλι,
χρέσσ᾽ τὴν ῥίζαν.
μύροι Δεσποτάδες,
, κανεὶς ξὰν ᾽κὶ ἀναγνώθει.
ἀτ᾽ ἀναγνώθει.
σὶτ᾽ ἀνακρούγ᾽ τὴν κάρδιαν·
! ἡ ῾Ρωμανία ᾽πάρθεν,
βασιλοσκάμνια,
ὅλα τὰ μοναστήρια,
χν μοναστῆριν·
ηνταπέντε διάκους·
τὼ καμπάνας·
ἔναν καφὲς κρυμμένην.
ν τροχὸν ἐποῖκα,
ν οἰκουμένην ᾽κ εὗρα·
ἐν, τ᾽ ὀφρύδια σ᾽ τὸν Βεζύρην,
ὶν᾽ ἔμεν κι᾽ ἄλλ᾽ ἔναν.

Lieder aus T

16.

Als einst die Stadt erbauet ward r
Da hatte list'ge Pförtner sie und h
Und hatt' auch einen weißen Hund,

. . . .

Ein schönes Vöglein aber kam her
Und einer seiner Flügel war geröth
Und an dem andern Flügel hing ei
Und auf den Weinstock setzte sich, in
Es flog und suchte sich zum Sitz di
Und tausend Patriarchen her kamen
Doch konnte keiner das Papier, kein
Und war da einer Wittwe Sohn, S
Und wie er liest, weint laut er auf,
Weh! weh uns! wehe über uns! K
Genommen die Vorwerke auch, die
Genommen auch die Kirchen all, ge
Und auch das große Kloster mit, di
Das wohl der Mönche vierzig hat r
Und hatte zwölf der Wecker auch, u
Und war dort hinter Gittern auch r
Die ganze Erde bin ich wohl, dem
Doch nirgends fand ein Mädchen ic
Dein' Augen tödten den Pascha, de
Und tödtest selbst mit deinem Blick mi

———

ο πεγάδιν·
εγάδ' μαγείας·
τινὰν θέλω·
θέλω, ῥοῦχον.
ὸ ῥοῦχον καλλίον.
:ίον ἔνι.
ι' ἀτὸ, 'κὶ χᾶται·
ι κά' καὶ κλαίγω.
' ἀτὸ, 'κὶ χᾶται·
ν ποταμὸν θολόνει·
αράβια 'παρματόνει·
καράβια σπήτια,
γειτονίαν.

———

ἐμοιράγαν τ' ἄστρα·
λιθάρ' ἐπεκρεμάστεν.
ϑαίν 'ς καὶ κρούς με!
ιύλα τὰ πόνια 'πάνω.
ταρί' μ' τὸν πόνον,
ης τὴν ἐγάπην.

———

17.

Verflucht sey, wer den Apfel hat gewo
Der Apfel hatte Gift in sich und Zaub
Bezaubert haben beide sie das Mädche
Das Mädchen, das trägt einen Sack, ein
Doch schöner scheint mir, als das Kleid, wei
Die Lieb' ist ähnlich einer Last, mit de
Werf' ich sie weg, doch weicht sie nicht, v
Will vorwärts ich, ich kann nicht fort,
Werf' ich sie weg, doch weicht sie nicht, v
Und werfe ich sie in den Fluß, macht
Und werfe ich sie in das Meer, entma
Sie wünscht das Meer zum Hofe sich, di
Die schönen Wogen möchte sie in ihre

18.

Der Himmel, Mutter, riß entzwei, es
Und aus dem Spalt des Himmels hin
„Ach! Stein, ich bitt' dich, heil'ger Stein, fal
Doch weh! er fiel, und traf mich schwe
Und vierzig Jahre hab' ich so die Last
Und andre zwei und funfzig noch die

---

kungen.

διατί. — Βαρέω παιγνίδια, musi-
lagen, Musik machen. — V. 4. Σὰν
3. 5. Ἀποκλείσανε, für ἀπέκλεισαν,
für σάν, ὡσάν.
und weich, wie Schaum (ἀφρός).

ωλὸς καὶ κλέπτης, statt τὸν ἀρμα-
λύκι, die Schnalle. — V. 12. Ὁπ'
V. 20. Τόνε, für τόν.
Steinen werfen.
Geliebte, das Mädchen. — V. 5.

st. — V. 5. Βολύμι, für μολύβι
ικράδα, πικραίνω.). — V. 10. ἄλλο,

ιος, der Jüngling. — V. 7. Ἀπο-
οῦ — ἥμερος, für αὐτῆς τῆς ἡμέ-
en.
. — V. 5. Τῆνε, für τὴν (V. 10.
ρεται, für ὁπού ἔρχεται. — V. 16.
. — V. 19. Θάψανε, für ἔθαψαν.
r Δώσετέ (δῶστε, δόστε) μου. —
ι.
, διατί. — V. 5. Συντάζομαι, sich

Die Proposition ἀπό in neugrie-
n bedeutet, daß die Handlung oder
vorüber ist. So hier ἀποστολίζω,
haben; so in H.' V. 7. Ἀποταχυά,
E.' Die beiden ersten Verse bezie-

hen sich auf die kirchlichen Handlung
Brautpaars, wobei Abschnitte aus den
Die *Δώδεκα Εὐαγγέλια* sollen jedenfalls
Testaments bedeuten.

Zu *ΙΣτ.′* V. 1. *Ζάπι*, türk., so viel
ter: ὁ *Ζάπι Κωνσταντίνων* ohne Zweif
meint. *Κωνσταντίνων* (mit dem Genitiv
σταντῖνος. So *Παύλων* (*Παύλωνος*), für
betrügerisch. *Φοβετσάρος*, statt des sonst
lichen *φοβιτζιάρης*. — V. 3. *Μάρμαρος*,
für *ἔδιδεν*. — V. 4. *Ἔρται*, für *ἔρχετα*
Φτεροῦλν᾽ αθε. Der in dem Vorwort
bemerkt hierzu, daß die Endung *αθε* an
schen Sprache angehängt werde, ohne daß
schen, die Bewegung von einem Orte na
mehr habe sie nur die Bedeutung des
αὐτοῦ. So hier *τὸ φτεροῦλν᾽ αθε*, fü
αὐτοῦ; so *ἡ μάν᾽ αθε*, für *ἡ μάνα αὐτοῦ*
— *᾽κὶ*, für *οὐκὶ*, *᾽κὶ*, *᾽κ* (dagegen *κι᾽*, *κ*
wie *πάλ᾽* (*πάλε*, *πάλιν*), hier ohne beso
Χέρας, für *Χήρας*. — *Ἔν᾽*, für *ἔνι*,
(*αὐτό*). — V. 13. *Σἰτ᾽*, während, als. —
für *ἄλλοι εἰς ἡμᾶς*, wehe über uns! *Βα*
sche *οὐαί*. *᾽Πάρθεν* (*ἐπάρθεν*), — für *ἐ*
für *ἐπάρθησαν*. — V. 18. *Διάκος*, für
für *ἀγάπη*, *ἠγαπημένη*. — V. 21. *᾽Επο*
πεποίηκα, so viel als *ἔκαμα*. — V. 22. *᾽Δ*
V. 23. *Κόφνε*, für *κόπτουν*. — V. 24.
Theil türkisch), für *ὀμματοκύτταγμα*.

Zu *ΙΖ.′* V. 1. *Πεγάδιν*, für *πηγάδι*
ἐγαπῶ, — für *ἣν ἀγαπῶ*. *Τινὰν θέλω*,
V. 4. *Τινὰν ᾽κὶ θέλω*, — *τὴν ὁποίαν*
χεταί με, es kommt mir vor, mir scheint.
V. 7. *Σύρω*, werfen, hinunterwerfen; im
᾽Επορῶ, für *ἐμπορῶ*. — *Κά᾽*, für *κάτω*.

Zu *ΙΗ.′* V. 1. *᾽Εῤῥάγεν*, für *ἐῤῥάγ*
theilen. — V. 2. *᾽Επεκρεμάστεν*, für *ἐπε*
βεν, — für *κατέβη*.

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

